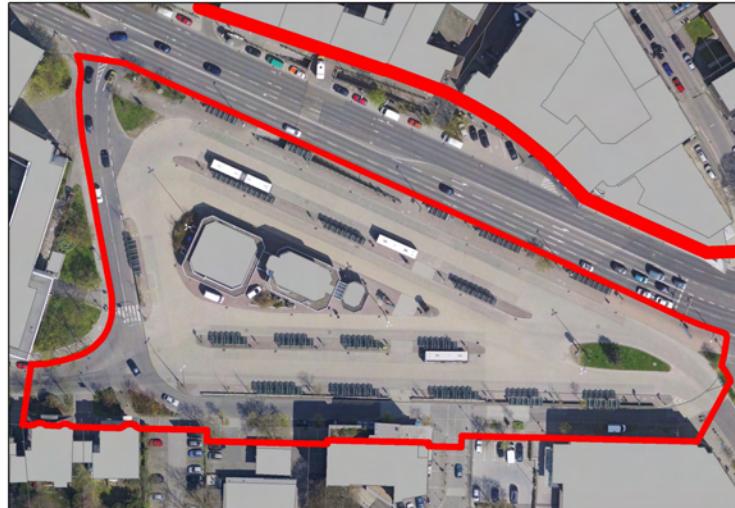
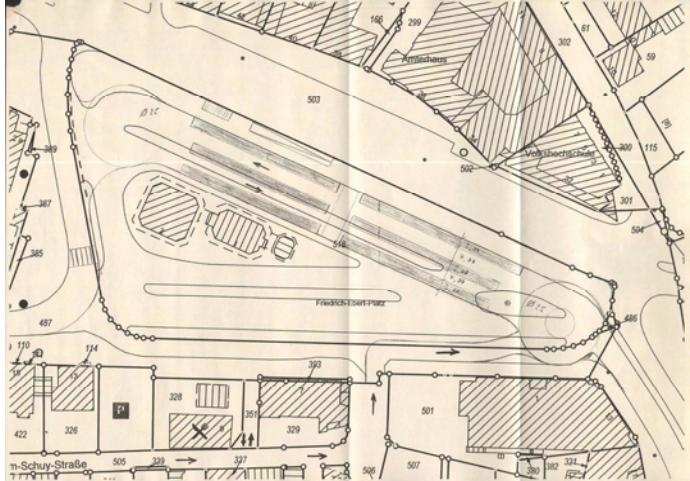
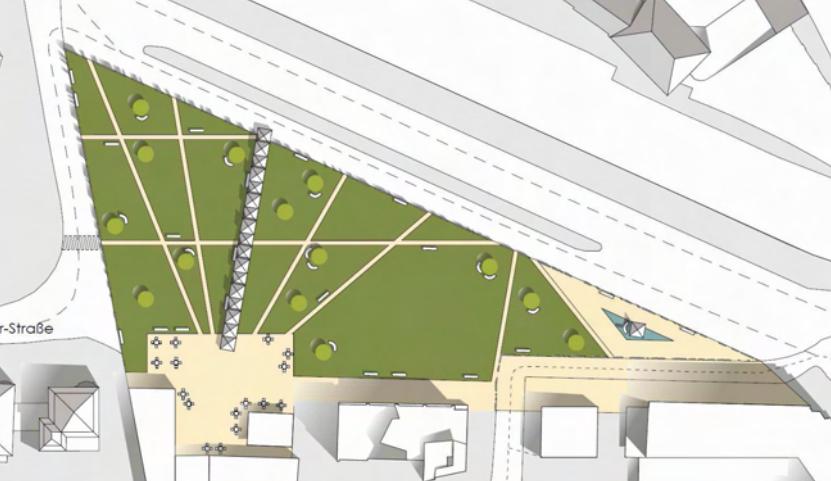
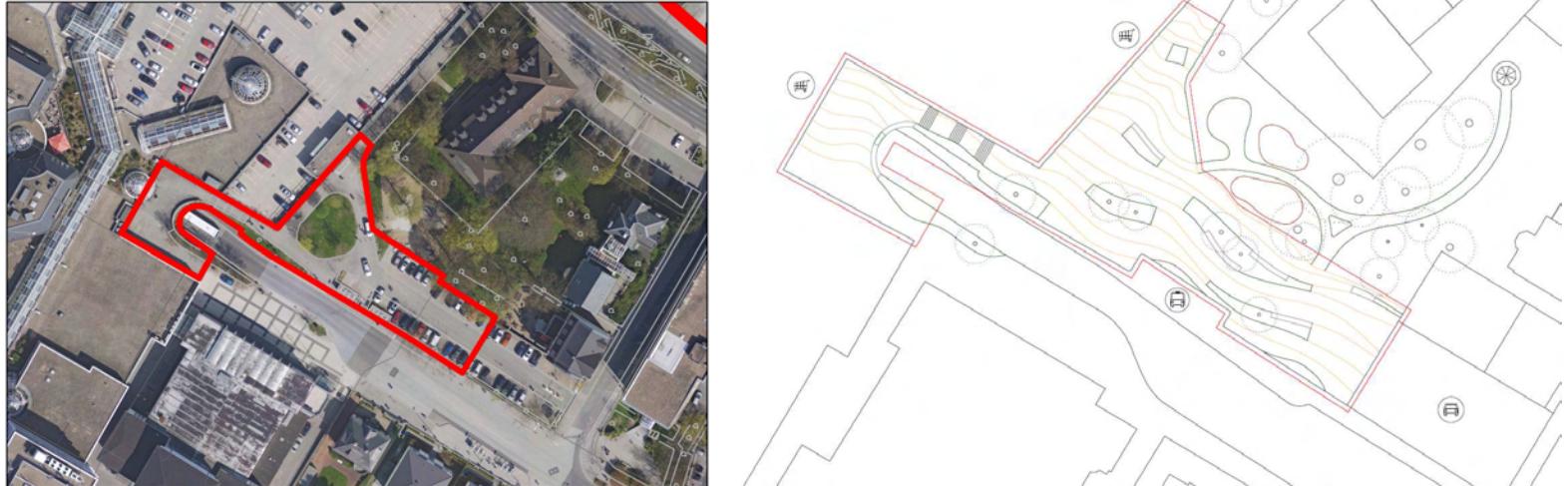


Anhang: Projektsteckbriefe

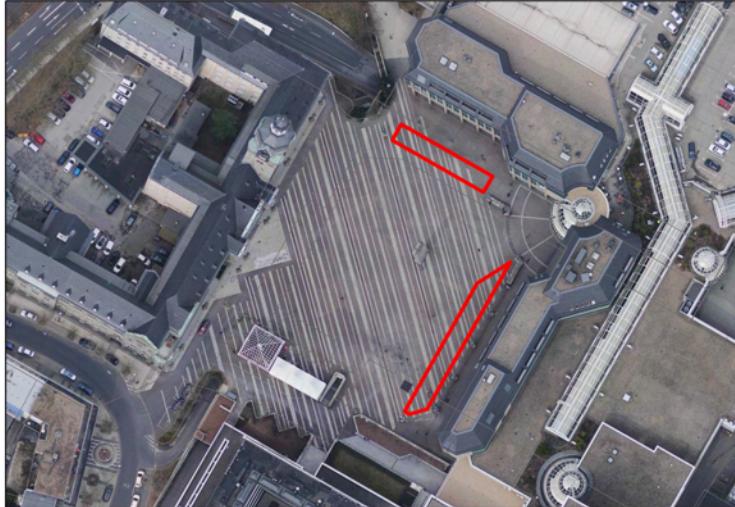
Aufwertung der öffentlichen Räume

Projekt, Nr.	<i>Neugestaltung Friedrich-Ebert-Platz</i>	
Priorität	1	Nr. 1.1
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Qualifizierung vorhandener Grünräume und Schaffung weiterer öffentlicher Freiflächen, insbesondere im nördlichen Teil der Innenstadt • Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/Aufenthaltsqualität • Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum • Erhöhung des Freizeitwerts der Innenstadt • Optimierung der Spielmöglichkeiten für Kinder 	
Projektbeschreibung	<p><i>Der aktuelle Zustand der Straßenbeläge auf dem Friedrich-Ebert-Platz erfordert eine baldige Auseinandersetzung mit der Sanierung der Flächen, bzw. einer Neugestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes als Busbahnhof.</i></p>   <p><i>Es wird eine flächenmäßige Reduzierung des Busbahnhofes angestrebt. Das Maß der Reduzierung wird aktuell mit den Stadtwerken verhandelt. Ein erstes Abstimmungsgespräch mit Vertretern der Stadtwerke hat bereits stattgefunden. Die</i></p>	

	<p>frei werdenden Flächen sollen Raum für die Entwicklung neuer Freiflächen bieten. Diese werden der zentrale Baustein für eine neu geschaffene grüne Achse zwischen Bökerspark und Theodor-Heuss-Platz darstellen.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  <p>angestrebte ÖPNV-Lösung</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Beispielhafter Entwurf im Rahmen einer studentischen Arbeit</p> </div> </div> <p>Die künftige Gestaltung und die detaillierte Nutzungsstruktur des Friedrich-Ebert-Platzes soll im Rahmen eines vorgeschalteten Wettbewerbs mit entsprechender Öffentlichkeitsbeteiligung herausgearbeitet werden.</p>
Projektaufzeit	2016-2019 – Vorgeschalteter Wettbewerb 2015 - 2016
Projekträger	Stadt, Stadtwerke, private Eigentümer
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	<p>Kosten für die Durchführung des Wettbewerbes (inkl. Preisgelder u. Wettbewerbsmanagement): 100.000 €</p> <p>Kosten für die Anlage des neuen Busbahnhofes: 2.434.000 €</p> <p>Kosten für die Anlage der neuen Grünfläche: 1.319.000 €</p>
Förderprogramm	Stadterneuerung

Projekt, Nr.	Neugestaltung Parkplatz und Freiflächen Konrad-Adenauer-Straße, nördlich Haltestelle Allee-Center	Nr. 1.2
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Qualifizierung vorhandener Grünräume und Schaffung weiterer öffentlicher Freiflächen, insbesondere im nördlichen Teil der Innenstadt • Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/Aufenthaltsqualität • Erhöhung des Freizeitwerts der Innenstadt • Optimierung der Spielmöglichkeiten für Kinder 	
Projektbeschreibung	<p>Der knapp 40 m breite öffentliche Raum der Konrad-Adenauer-Straße im Bereich der Bushaltestelle „Alleecenter“ wird aktuell durch Fahrbahn, Bushaltestellen und den Parkplatz geprägt und hat gestalterisch bisher nicht genutzte Potentiale.</p>  <p><i>Testentwurf</i></p> <p>Insbesondere da die gesamten Grundstücke nördlich der Konrad-Adenauer-Straße und westlich der Scharfstraße in städtischem Besitz sind, besteht hier die Möglichkeit, in Verbindung mit dem vorhandenen kleinen Spielplatz am Eingang zum Alleecenter, dem Biergarten des Miro (Scharfstraße 5) und dem nördlich anschließenden Garten der städtischen</p>	

	<i>Galerie eine kleine urbane Grün-/Freifläche zu schaffen. Dafür müsste ein Teil des Parkplatzes zurückgebaut und der Blockinnenbereich geöffnet werden.</i>
Projektlaufzeit	2017 - 2018
Projekträger	<i>Stadt, private Eigentümer</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	<i>Kosten 892.000 €</i>
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

Projekt, Nr.	<i>Aufwertung Theodor-Heuss-Platz</i>	
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/Aufenthaltsqualität • Erhöhung des Freizeitwerts der Innenstadt 	
Projektbeschreibung	<p><i>Der Theodor-Heuss-Platz bietet in seiner heutigen Gestalt kaum Aufenthaltsmöglichkeiten und Grünstrukturen. Aufgrund seiner Größe und der vollflächigen Versiegelung wirkt er deshalb relativ steril. Durch Eingriffe an den Platzrändern soll diese Situation verbessert werden, ohne Möglichkeiten für den Wochenmarkt oder Großereignisse wie das Löwenfestival oder Public-Viewing zu sehr einzuschränken.</i></p>  <p><i>Aufgrund der unter dem Platz liegenden Tiefgarage werden sich Begrünungsmaßnahmen auf Pflanzgefäß, die auf die bestehende Platzfläche platziert werden, beschränken. Durch die Installation von Baumscheiben/Pflanzflächen kann hier eine Möglichkeit zur Begrünung geschaffen werden. In die Gabionenwände können auch Sitzmöglichkeiten integriert werden.</i></p>	

	<i>(Auch Sonderthemen wie „Die essbare Stadt“ könnten hier angedacht werden.)</i>
Projektaufzeit	2020
Projektträger	Stadt ...
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	Kosten: 227.000 €
Förderprogramm	Stadterneuerung

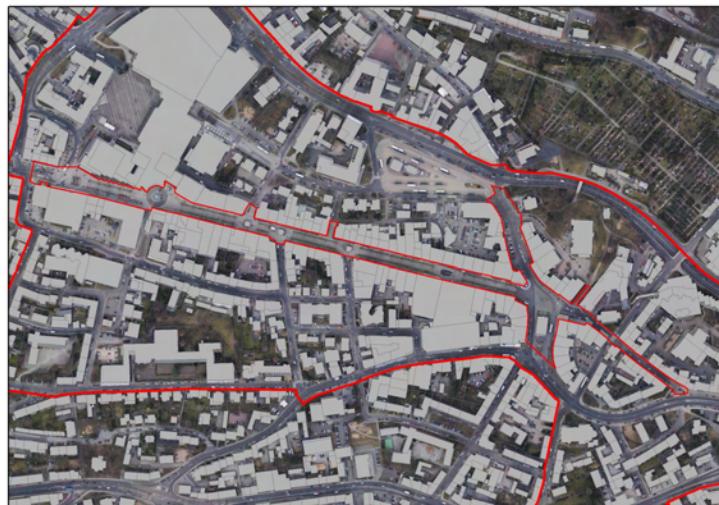
Projekt, Nr.	<i>Aufwertung Markt</i>	
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/Aufenthaltsqualität • Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum 	
Projektbeschreibung	<p><i>Der Markt leidet aus heutiger Sicht an der sehr hohen Frequenz der Linienbusse. Trotz barrierefreier Gestaltung und dem Brunnen in der Mitte der Fläche fehlt es in diesem Stadtraum an Aufenthaltsqualitäten und gefühlter Sicherheit für den Fußgänger. Nebeneffekt der hohen Busfrequenz ist, dass die gepflasterten Busspuren vom Markt zum Friedrich-Ebert-Platz inzwischen in Teilen sanierungsbedürftig sind.</i></p> <p><i>Deshalb wird vorgeschlagen den Bereich zwischen Markt und Friedrich-Ebert-Platz wieder in Richtung eines klassischen Straßenquerschnitts mit asphaltierter Fahrspur zu entwickeln.</i></p>  <p><i>Im Bereich des Marktes dagegen bestehet die Absicht die lineare Gestaltung der Alleestraße über den Markt bis in die Alte Bismarckstraße zu ziehen. Ziel einer linearen Gestaltung die den Platz inkl. der dargestellten Busspuren überlagert</i></p>	

	<i>ist die Busse in Ihrer Fahrgeschwindigkeit zu drosseln.</i>
Projektaufzeit	2018-2019
Projektträger	Stadt, Stadtwerke
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	889.000 €
Förderprogramm	Stadterneuerung

Projekt, Nr.	Möblierung Alleestraße	
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/Aufenthaltsqualität 	
Projektbeschreibung	<p><i>Der Alleecharakter und der Straßenquerschnitt werden als Stärken in Remscheids Fußgängerzone betrachtet. Die Aufwertung der Alleestraße soll vor allem durch eine einheitliche Möblierung im öffentlichen Raum erfolgen.</i></p> <p><i>Zur Kalkulation werden sieben „Möblierungsspots“ mit je zwei Sitzbänken einem Abfalleimer und vier Fahrradbügel nahe der Zugänge zur Alleestraße vorgeschlagen.</i></p> 	
Projektaufzeit	2019 -2020	
Projekträger	Stadt, TBR, ISG	
Projektbeteiligte	s.o.	

Kosten	88.000 €
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

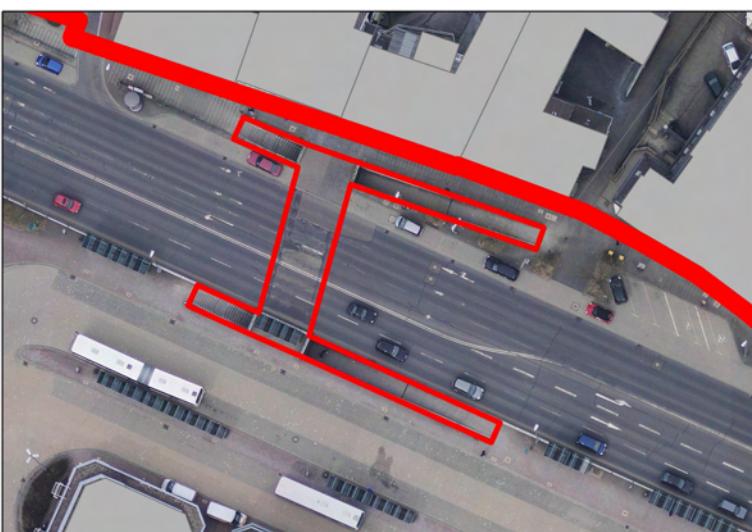
Projekt, Nr.	<i>Innenstadtbeleuchtung</i>	Nr. 1.6
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen 	
Projektbeschreibung	<p><i>Die Beleuchtung inkl. der Abfallbehälter im Innenstadtbereich erfordert ein Facelift. Die Leuchten im Straßenraum wurden im Rahmen der Umgestaltung der Innenstadt in den 90-er Jahren aufgestellt und entsprechen technisch, insbesondere unter energetischen Gesichtspunkten, und gestalterisch nicht mehr den heutigen Vorstellungen.</i></p> <p><i>Die vorhandenen Leuchten wurden seinerzeit in hellblau und dunkelgrün verbaut und sind inzwischen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Abfallkörbe ausgestattet.</i></p> <p><i>Durch eine gekoppelte Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit der Straßenraummöblierung können hier neue Gestaltungskzente gesetzt werden, die den öffentlichen Beitrag zur Umsetzung der geplanten Gestaltungssatzung darstellen können.</i></p> <p><i>Durch eine technisch zeitgemäße Energie sparende Stadtbeleuchtung können zudem dauerhaft die Energiekosten und der CO₂-Ausstoß gesenkt werden.</i></p>	



Projektaufzeit	2016/2017
Projekträger	<i>Stadt</i>
Projektbeteiligte	<i>Stadt, ISG, TBR</i>
Kosten	728.000 €
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

Projekt, Nr.	<i>Aufwertung Bökerspark</i>	
Priorität	2	
Projektziel		<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Qualifizierung vorhandener Grünräume und Schaffung weiterer öffentlicher Freiflächen, insbesondere im nördlichen Teil der Innenstadt • Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/Aufenthaltsqualität • Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum • Erhöhung des Freizeitwerts der Innenstadt • Optimierung der Spielmöglichkeiten für Kinder • Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt • Vermeidung von Angsträumen in Passagen und Unterführungen durch Lichtplanung und Farbkonzepte
Projektbeschreibung	<p>Der Bökerspark ist die einzige nennenswerte Grünfläche in der Remscheider Innenstadt.</p> <p>Um den Bökerspark besser in die Stadtstruktur einzubinden sind kleinere Aufwertungsmaßnahmen erforderlich, die die Zugänglichkeit verbessern und einzelne dunklere Bereiche beseitigen. Ein Schlüssel wird darin gesehen den Bereich um die Bökervilla wieder stärker in den Park zu integrieren. Dazu muss die Wegeverbindung nördlich der Villa stärker herausgearbeitet werden. Das erfordert neben der Beseitigung des Zauns und der Sträucher auch eine teilweise Entsiegelung der Flächen um die Villa.</p> <p>Zur Attraktivitätssteigerung der Durchwegung des Parks muss dieser insbesondere in den Abendstunden besser ausgeleuchtet werden.</p>	

		
Projektlaufzeit	2019-2020	
Projektträger	<i>Stadt, Privater Träger,</i>	
Projektbeteiligte	s.o.	
Kosten	288.000 €	
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>	

Projekt, Nr.	Fußgängerunterführung Elberfelder Straße	
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Vermeidung von Angsträumen in Passagen und Unterführungen durch Lichtplanung und Farbkonzepte 	
Projektbeschreibung	<p>Die Unterführung unter der Elberfelder Straße ist die Hauptfußwegeverbindung zwischen Friedrich-Ebert-Platz und dem Ämterhaus sowie dem Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium. Die Oberflächen (Wände, Decke und Boden) sind in einem optisch sehr schlechten Zustand. Nicht zuletzt deshalb wird diese Unterführung als schmuddelig und als Angstraum wahrgenommen.</p> <p>Nach einer Grundreinigung könnte hier mit relativ geringen Mitteln eine reale Aufwertung erreicht werden. Baulich liegt der Schwerpunkt in der Herstellung einer neuen Entwässerungsrinne, sodass sich ansammelndes Niederschlagswasser schneller und sicherer abgeleitet wird.</p>  <p>Ein Beispiel, welches für die Kostenschätzung herangezogen werden kann wurde in der Unterführung am Solinger Hauptbahnhof realisiert. Neben einem neuen Anstrich in der gesamten Unterführung wurden zwei Bereiche mit stark</p>	

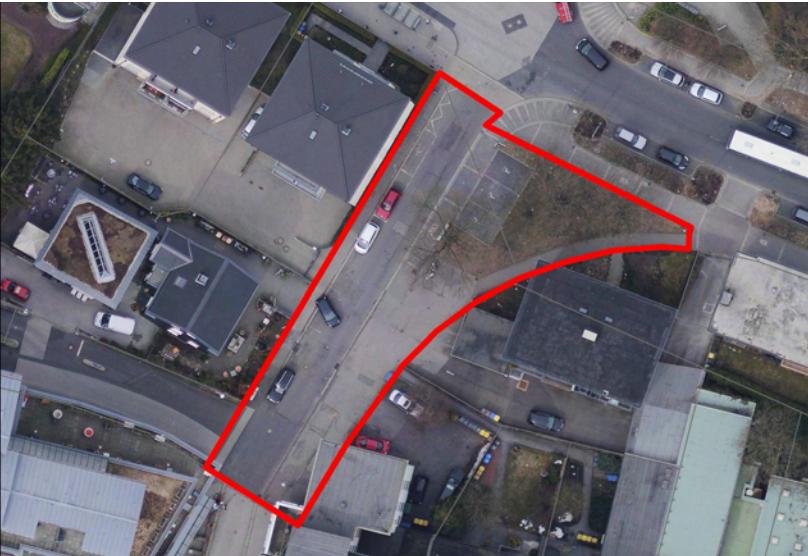
	<p>leuchtenden Farben bemalt. Über diesen Segmenten wurde eine Beleuchtung mit wechselnden Farben installiert.</p>   <p><i>Beispiel Solingen Hbf</i></p>
Projektaufzeit	2018
Projekträger	Stadt,
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	143.000 €
Förderprogramm	Stadterneuerung

Projekt, Nr.	<i>Aufwertung Engelspassage</i>	
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Vermeidung von Angsträumen in Passagen und Unterführungen durch Lichtplanung und Farbkonzepte 	
Projektbeschreibung	<p><i>Die Engelspassage ist die Hauptfußwegeverbindung zwischen Friedrich-Ebert-Platz und der unteren Alleestraße. Die aktuelle Gestaltung und der optische Zustand der Passage werden dem nicht gerecht. Auch aufgrund der mangelnden Ausleuchtung wird diese Fußwegeverbindung als Angstraum wahrgenommen.</i></p>  <p>Nach einer Grundreinigung könnte hier mit relativ geringen Mitteln eine Aufwertung erreicht werden. Neben einem Anstrich der Oberflächen in der Passage sollte Licht das Hauptgestaltungsthema sein. Im oberen Bereich der Passage könnte ein Lichtband unterhalb des Handlaufes das verbindende Beleuchtungselement sein. Im unteren Bereich der Passage sollte versucht werden die ohnehin kaum genutzten Schaufenster (von unten gesehen rechts) der Gewag zu flächigen Beleuchtungsspots (z.B. mit hinterleuchteten farbigen Glasbausteinen) zu entwickeln.</p>	

		
<p><i>Um einen gestalterischen Mindeststandard an den Wänden zur Engelspassage zu gewährleisten sollte die Wand zwischen Engelspassage und dem Hof hinter dem Gebäude Alleestraße 22 von öffentlicher Seite ausgebaut werden</i></p>		
Projektaufzeit	2016	
Projekträger	<i>Stadt, Eigentümer</i>	
Projektbeteiligte	s.o.	
Kosten	115.000 €	
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>	

Projekt, Nr.	Umgestaltung Wilhelm-Schuy-Straße		Nr. 1.10
Priorität	1		
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt 		
Projektbeschreibung	<p>Die Neugestaltung der fußläufigen Zugänge zur Alleestraße wird als ein wichtiger Baustein zur Aufwertung der Alleestraße selbst betrachtet. Ein Aspekt der Aufwertung der Zugänge wird in der Verkehrsberuhigung der an die Alleestraße reichenden Nebenstraßen gesehen. Durch die Gestaltung als Mischverkehrsfläche für Anlieger soll so eine Zwischenzone mit höherer Aufenthaltsqualität zwischen Fußgängerzone und angrenzenden Straßen geschaffen werden.</p> <p>Der Zugang zur Alleestraße über die Wilhelm-Schuy-Straße beinhaltet auch den parallel zur Alleestraße verlaufenden Teil, der ebenfalls eine Neugestaltung erfordert.</p>		
			
Projektaufzeit	2016 - 2017		

Projekträger	<i>Stadt, Eigentümer</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	<i>401.000 €</i>
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

Projekt, Nr.	<i>Umgestaltung Scharffstraße</i>	
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt 	
Projektbeschreibung	<p><i>Die Scharffstraße ist die direkte Fußwegeverbindung zwischen der Bushaltestelle Allee-Center und der oberen Alleestraße. Gestalterisch wird sie dem weder durch Ihren Querschnitt noch durch die Beschaffenheit der Oberflächen gerecht. Insbesondere der Gehweg westlich der Straße ist nach heutigen Ansprüchen mit ca. 1,5 m Breite viel zu schmal.</i></p> <p><i>Um diese Fläche entsprechend ihrer Kernfunktion als Fußwegeverbindung und Anliegerstraße zu gestalten ist beabsichtigt den barrierefreien Querschnitt im direkten Einmündungsbereich zur Alleestraße bis an die Konrad-Adenauer-Straße heranzuziehen und als Mischverkehrsfläche für Anlieger auszustalten.</i></p> 	
Projektaufzeit	2017	

Projekträger	<i>Stadt</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	233.000 €
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

Projekt, Nr.	<i>Umgestaltung Fastenrathstraße</i>	
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum • Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt 	
Projektbeschreibung	<p><i>Aktuell gibt es im öffentlichen Raum nur eine unzureichende fußläufige Verknüpfung zwischen dem Theodor-Heuss-Platz und der Alleestraße. Über eine Neugestaltung der Fastenrathstraße soll hier eine fußläufige und barrierefreie Alternative zum Fußweg zwischen Sparkassengebäude und Tiefgarageneinfahrt geschaffen werden.</i></p> <p><i>Das Ziel besteht bei dieser Maßnahme darin, die Gestaltung im Bereich des Fußgängerübergangs an der Alleestraße, Ecke Fastenrathstraße (höhengleiche Pflasterung zwischen Fahrbahn und Gehweg) nach Norden bis zum Zugang zum Theodor-Heuss-Platz fortzuführen.</i></p> <p><i>Die bestehenden Bäume westlich der Fastenrathstraße sollten so bestehen bleiben und bei Bedarf und Möglichkeit mit größeren Baumscheiben ausgestattet werden.</i></p>	

	
Projektaufzeit	2017
Projektträger	<i>Stadt, Stadtwerke</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	204.000 €
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

Projekt, Nr.	<i>Aufwertung Umfeld Zange</i>	Nr. 1.13
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none">• Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt	
Projektbeschreibung	<p><i>Die Zange am oberen Ende der Fußgängerzone stellt einen Orientierungspunkt dar, der besser in Szene gesetzt werden und den Zugang zur zentralen Fußgängerzone signalisieren sollte. Neben einer möglichen Beleuchtung, könnte der Fokus darin liegen, den Blick auf das Kunstwerk und das direkte Umfeld zu verbessern. Dazu gehört neben der Neuorganisation der Abstellmöglichkeiten von Zweirädern auch die Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten im Umfeld des prägenden Kunstwerks.</i></p>	



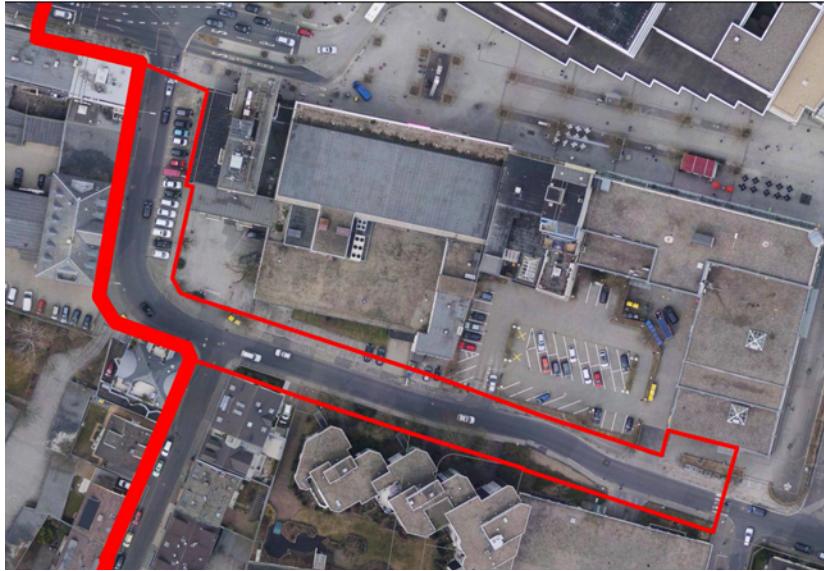
		
Projektaufzeit	2017	
Projekträger	<i>Stadt, ISG</i>	
Projektbeteiligte	s.o.	
Kosten	<i>Pauschal 20.000€</i>	
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>	

Projekt, Nr.	Umgestaltung Wiedenhofstraße	Nr. 1.14
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/Aufenthaltsqualität • Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt 	
Projektbeschreibung	<p>Die Neugestaltung der fußläufigen Zugänge zur Alleestraße wird als ein wichtiger Baustein zur Aufwertung der Alleestraße selbst betrachtet. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualitäten der Fußgängerzone in die Seitenstraßen zu ziehen und so einen sanfteren Übergang zu den teilweise intensiv versiegelten Flächen in den Seitenstraßen zu schaffen.</p> <p>Durch die Gestaltung der oberen Wiedenhofstraße als für Anlieger freie Mischverkehrsfläche soll eine Zwischenzone mit höherer Aufenthaltsqualität zwischen Fußgängerzone und angrenzenden Straßen geschaffen werden. Insbesondere die Verknüpfung zwischen dem Seniorenwohnheim an der Erholungsstraße und Alleestraße kann mit dieser Maßnahme verbessert werden.</p>	
	 	<p>Aufgrund der exponierten Lage auf dem Remscheider Stadtkegel hat man an der Einmündung der Wiedenhofstraße</p>

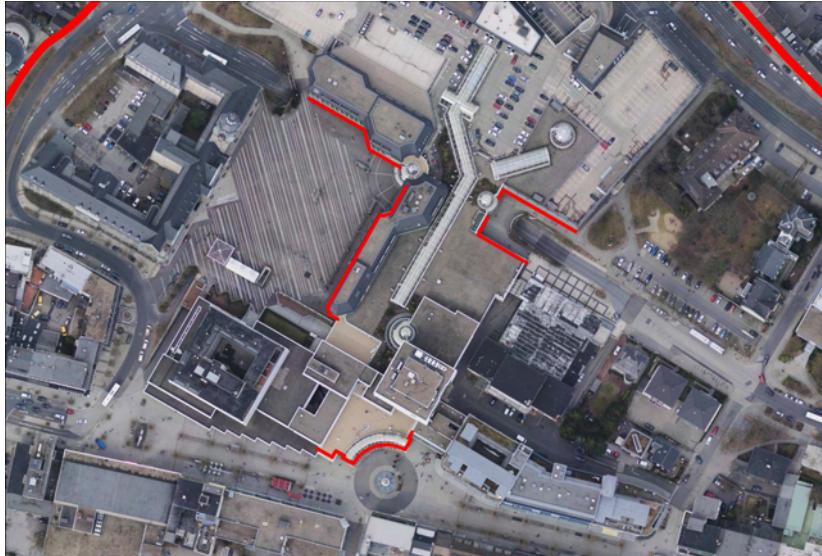
	<i>eine hervorragende Weitsicht in die Landschaft. In Verbindung mit einer gastronomischen Nutzung mit Außengastronomie in den angrenzenden Gebäuden zur Alleestraße können diese Qualitäten genutzt werden.</i>
Projektlaufzeit	2016
Projekträger	<i>Stadt, Eigentümer</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	198.000 €
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

Projekt, Nr.	<i>Umgestaltung Mandtstraße</i>	
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/Aufenthaltsqualität • Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum • Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt 	
Projektbeschreibung	<p><i>Die Neugestaltung der fußläufigen Zugänge zur Alleestraße wird als ein wichtiger Baustein zur Aufwertung der Alleestraße selbst betrachtet. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualitäten der Fußgängerzone in die Seitenstraßen zu ziehen und so einen sanfteren Übergang zu den teilweise intensiv versiegelten Flächen in den Seitenstraßen zu schaffen.</i></p>  <p><i>Aktuell dominieren Betonpflanzkübel und kleinere Treppenanlagen in ungepflegten Zustand. Durch die Gestaltung der oberen Mandtstraße und der Erholungsstraße als für Anlieger freie Mischverkehrsfläche soll so eine Zwischenzone mit höherer Aufenthaltsqualität zwischen Fußgängerzone und angrenzenden Straßen geschaffen werden. Insbesondere die</i></p>	

	<p><i>Verknüpfung zwischen dem Seniorenwohnheim an der Erholungsstraße und Alleestraße kann mit dieser Maßnahme verbessert werden.</i></p> <p><i>Aufgrund der exponierten Lage auf dem Remscheider Stadtkegel hat man an der Einmündung der Mandtstraße eine hervorragende Fernsicht in die Landschaft. In Verbindung mit einer gastronomischen Nutzung mit Außengastronomie in den angrenzenden Gebäuden zur Alleestraße können diese Qualitäten genutzt werden.</i></p>  
Projektaufzeit	2016
Projektträger	Stadt, ISG...
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	524.000 €
Förderprogramm	Stadterneuerung

Projekt, Nr.	Umgestaltung Daniel-Schürmann-Straße	Nr. 1.16
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt 	
Projektbeschreibung	<p><i>Im Bereich der Daniel-Schürmann-Straße sollen durch private Investitionen neue barrierefreie Wohnungen entstehen und gleichzeitig soll das Parkhaus auf die nördliche Straßenseite, „angedockt“ an die Bebauung der Alleestraße, verlagert werden. Darüber hinaus wird die rückwärtige Bebauung und das Parkhaus über eine Passage mit der Alleestraße verbunden .</i></p> <p><i>In diesem Zusammenhang wird es erforderlich, dass die Linienführung der Daniel-Schürmann-Straße städtebaulich angepasst wird und eine Aufwertung hinsichtlich Begrünung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität erhält.</i></p> 	
Projektaufzeit	2016 - 2017	
Projekträger	Stadt, Privater Träger, Eigentümer, ISG ...	

Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	728.000 €
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

Projekt, Nr.	Öffnung des Alleecenters	Nr. 1.17
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/Aufenthaltsqualität • Sensibilisierung der Eigentümer für die Bedeutung des Stadtbildpflege und der Gestaltung privater Immobilien 	
Projektbeschreibung	<p><i>Das Alleecenter in Remscheid stellt sich inzwischen als introvertiertes Einkaufszentrum dar. Seit der Eröffnung des Centers in den 80er Jahren wurden die Schaufenster und Fassaden nach und nach geschlossen, sodass ein Austausch zwischen Innen und Außen inzwischen fast ausschließlich über die 4-5 Eingänge und das Parkhaus erfolgt. Ehemalige Schaufenster und Zugänge zu den Ladenlokalen z.B. vom Theodor-Heuss-Platz wurden im Laufe der Zeit mit Folien blickdicht beklebt und geschlossen. Da die Wahrnehmung im öffentlichen Raum auch von der Lebendigkeit der Fassaden und der Ladenlokalen bestimmt wird, wird angestrebt im Rahmen der Innenstadtplanung mit dem Betreiber des Centers zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen.</i></p> 	

		
Projektaufzeit	2017	
Projekträger	<i>Alleecenter</i>	
Projektbeteiligte	<i>Stadt</i>	
Kosten	<i>keine</i>	
Förderprogramm		

Stärkung der städtebaulichen Strukturen

Projekt, Nr.	Neubebauung Konrad-Adenauer-Straße 9-11	Nr. 2.1
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Baulücken schließen und Raumkanten wiederherstellen • Sensibilisierung der Eigentümer für die Bedeutung des Stadtbildpflege und der Gestaltung privater Immobilien • Investitionsbereitschaft der Einzeleigentümer aktivieren 	
Projektbeschreibung	<p><i>Im kooperativen Entwurfsprozess zur Innenstadtentwicklung wurde in allen Wettbewerbsbeiträgen vorgeschlagen die z.T. noch vorhandenen Baulücken an der Konrad-Adenauer-Straße zu schließen. Insbesondere die Neubebauung der Grundstücke der Hausnummern 9 und 11 würde die Situation am südlichen Rand des Friedrich-Ebert-Platzes städtebaulich aufwerten.</i></p> <p><i>Durch die Stadtwerke als Ankermieter (als Ersatz für das zurückgebaute Betriebsgebäude inkl. Servicecenter auf dem Friedrich-Ebert-Platz) besteht die Möglichkeit diese Investition rentabel darzustellen.</i></p> 	

Projektaufzeit	2017-2019
Projekträger	<i>Eigentümer</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	3.756.000 € (Grundstückskosten, Abrisskosten, Baukosten und Planungskosten) <i>Es wird von einer Gebäudegrundfläche von 400 m² ausgegangen, die dreigeschossig + Keller bebaut wird.</i>
Förderprogramm	

Projekt, Nr.	<i>Bebauung Baulücke Alleestraße 9</i>	Nr. 2.2
Priorität	3	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Baulücken schließen und Raumkanten wiederherstellen • Sensibilisierung der Eigentümer für die Bedeutung des Stadtbildpflege und der Gestaltung privater Immobilien • Investitionsbereitschaft der Einzeleigentümer aktivieren • Nutzungsmischung aus Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Handel, Gastronomie fördern 	
Projektbeschreibung	<p><i>Das Grundstück Alleestraße 9 ist mit seiner zweigeschossigen Bebauung kaum ausgenutzt und stellt in der Remscheider Haupteinkaufsstraße ein deutliches städtebauliches Defizit dar. Mit Hilfe der anstehenden Innenstadtentwicklung sollte hier der Versuch unternommen werden diese städtebaulichen Defizite mit einer dem Ort angemessenen Bebauungsdichte abzubauen.</i></p>	
Projektaufzeit	2019	 

Projekträger	<i>Eigentümer</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	<i>1.440.000 € (Abrisskosten, Baukosten und Planungskosten)</i>
Förderprogramm	<i>Wohnraumförderung</i>

Projekt, Nr.	<i>Bebauung Baulücke Alleestraße 33a</i>		Nr. 2.3
Priorität	3		
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Baulücken schließen und Raumkanten wiederherstellen • Sensibilisierung der Eigentümer für die Bedeutung des Stadtbildpflege und der Gestaltung privater Immobilien • Investitionsbereitschaft der Einzeleigentümer aktivieren • Nutzungsmischung aus Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Handel, Gastronomie fördern 		
Projektbeschreibung	<p><i>Das Grundstück Alleestraße 33a ist mit seiner eingeschossigen Bebauung kaum ausgenutzt und stellt in der Remscheider Haupteinkaufsstraße ein deutliches städtebauliches Defizit dar. Mit Hilfe der anstehenden Innenstadtentwicklung sollte hier der Versuch unternommen werden diese städtebaulichen Defizite mit einer dem Ort angemessenen Bebauungsdichte abzubauen.</i></p>		
Projektaufzeit	 		Zeitraum

Projekträger	<i>Eigentümer</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	<i>1.118.000 € (Abrisskosten, Baukosten und Planungskosten)</i>
Förderprogramm	<i>Wohnraumförderung</i>

Projekt, Nr.	<i>Abriss Pavillons</i>	Nr.2.4
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none">• Sichtachsen und Blickbeziehungen freistellen und hervorheben• Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen• Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum	
Projektbeschreibung	<p><i>Die Pavillons und ihr direktes Umfeld werden als Gestaltungsdefizit auf der Alleestraße wahrgenommen. In der offenen Bürgerwerkstatt am 03.07.2012 wurden die Pavillons insgesamt als störendes Element in der Mittelachse der Alleestraße betrachtet. Durch den Rückbau der Pavillons wird die Alleestraße als Hauptachse in der Remscheider Innenstadt wieder erlebbar. Auch die Sichtbeziehung zu Stadtkirche auf die sich die Alleestraße nach untern schauend bezieht wird wieder hergestellt.</i></p> 	

		
Projektaufzeit	2017-2019	
Projekträger	Stadt, Gewag	
Projektbeteiligte	s.o.	
Kosten	921.000 € (Grundstückskosten, Abrisskosten, Baukosten und Planungskosten)	
Förderprogramm	Stadterneuerung, Fassaden- und Hofprogramm, Verweis auf EFRE (ESF), KfW, Wohnraumförderung	

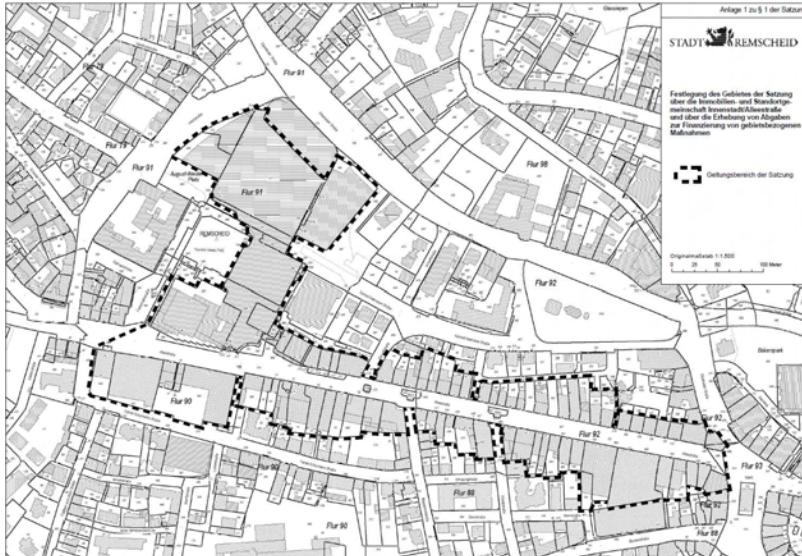
**Sicherung und Stärkung der zentrenspezifischen Nutzungen
wie Handel, Gastronomie, Kultur und Bildung**

Projekt, Nr.	<i>Nachnutzungskonzepte für leerstehende Einzelhandelsimmobilien</i>	
Priorität	1	Nr. 3.1
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine attraktive und hochwertige Angebotsstruktur in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung Unterstützung innovativer Unternehmenskonzepte in den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie Entwicklung von Ideen und Konzepten zur Vermarktung bzw. Umnutzung von gewerblichen Flächenpotenzialen Nutzung und temporäre Bespielung leerstehender Ladenlokale (Leerstandsmanagement) 	
Projektbeschreibung	<p><i>Anhand des schwachen Einzelhandelsbesatzes und der wachsenden Anzahl von Einzelhandelsleerständen werden insbesondere an der unteren Alleestraße und rund um den Markt die Downtrading-Prozesse der vergangenen Jahre deutlich. Neben einer Vielzahl von kleinteiligen Leeständen in den erdgeschossigen Einzelhandelslokalen fallen vor allem die Alleestraße 21-25 (ehem. SinnLeffers) und die Ladenlokale Alleestraße 39-43 (u.a. Betten Gerbers), die inzwischen komplett leer stehen, ins Auge.</i></p>   <p><i>Zurzeit finden mit einigen Eigentümern leer stehender Immobilien Gespräche statt um deren Investitions- und</i></p>	

	<p><i>Kooperationsbereitschaft auszuloten. In der Beseitigung der negativ ausstrahlenden Leerstände wird ein entscheidender Baustein für die allgemeine Aufwertung der unteren Alleestraße gesehen. Um dieses Ziel zu erreichen sollen für die Leerstände Nachnutzungskonzepte erarbeitet werden.</i></p>
Projektaufzeit	2015
Projekträger	<i>Stadt, Eigentümer</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	0 € <i>Kosten für Machbarkeitsstudien sind in der Maßnahme 6.1 eingebettet.</i>
Förderprogramm	

Projekt, Nr.	<i>Nachnutzungskonzept für ehem. Kino</i>	
Priorität	1	
Projektziel		<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine attraktive und hochwertige Angebotsstruktur in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung Unterstützung innovativer Unternehmenskonzepte in den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie Entwicklung von Ideen und Konzepten zur Vermarktung bzw. Umnutzung von gewerblichen Flächenpotenzialen
Projektbeschreibung		<p><i>Das Gebäude Alleestraße 28 wurde bis vor wenigen Jahren als Kino genutzt. Aufgrund fehlender Lärmschutzstandards im Gebäude lässt sich das Kino mit einem zeitgemäßen Soundsystem nicht mehr betreiben. Zuletzt hat es immer wieder Beschwerden von Bewohnern direkt angrenzender Wohnungen gegeben. Weder die Aufrüstung der Lärmschutztechnik noch die grundsätzliche Umnutzung des Gebäudes ließen sich bisher finanziell darstellen.</i></p> <p><i>Um dieses städtebauliche und nutzungsstrukturelle Defizit zu beseitigen muss ein Nachnutzungskonzept für dieses Gebäude erarbeitet werden.</i></p>  

Projektaufzeit	2018
Projekträger	<i>Stadt, Eigentümer</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	0 € <i>Kosten für Machbarkeitsstudien sind in der Maßnahme 6.1 eingebettet.</i>
Förderprogramm	

Projekt, Nr.	<i>Maßnahmen der ISG Alleestraße in privater Trägerschaft</i>	
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung und temporäre Bespielung leerstehender Ladenlokale (Leerstandsmanagement) • gemeinsames und erfolgreiches Standortmarketing • Förderung von Gemeinschaftsaktionen von Handel, Gastronomie, Kultur und Bewohnern • Unterstützung der ISG Alleestraße e.V. 	
Projektbeschreibung	<p><i>Die ISG Alleestraße schließt alle an der Alleestraße gelegenen Grundstücke zwischen der Fastenrathstraße und dem Markt ein.</i></p>  <p><i>Das Maßnahmen- und Finanzierungskonzept der ISG nennt unter sechs Investitionsfeldern die folgenden Maßnahmen:</i></p> <p><i>Grundreinigung der Alleestraße, laufender Hausmeisterdienst, die Aufwertung von Leerständen, die Erneuerung des Straßenmobiliars, die Illumination der Alleestraße, die Neugestaltung der Baumscheiben, verkaufsfördernde Veranstaltungen, Spezial- und Sondermärkte, Schaufensteraktionen, PR-Arbeit auf der Alleestraße, die Pflege einer</i></p>	

	<i>Website sowie die Einrichtung einer Geschäftsstelle zur Koordination der genannten Maßnahmen und als Ansprechpartner für die Anlieger und weitere Akteure</i>
Projektaufzeit	<i>(voraussichtlich) 01.01.2016 – 31.12.2020</i>
Projekträger	<i>ISG Alleestraße e. V.</i>
Projektbeteiligte	<i>die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die Erbbauberechtigten der an die Alleestraße angrenzenden Grundstücke, ggf. weitere freiwillige Mitglieder der ISG, die Stadt Remscheid im Rahmen der Vorgaben des ISGG</i>
Kosten	<p><i>Kosten (für 5 Jahre): 398.000 €</i></p> <p><i>darunter:</i></p> <p><i>Pflege und Aufwertung von Leerständen: 129.000 €</i></p> <p><i>Beiträge zur Gestaltung des öff. Straßenraumes: 45.000 €</i></p> <p><i>Veranstaltungen: 89.800 €</i></p> <p><i>Werbung: 35.200 €</i></p> <p><i>Geschäftsstelle u. Verwaltungskosten: 99.000 €</i></p> <p><i>Basis der Kostenschätzung: Maßnahmen und Finanzierungskonzept der ISG</i></p> <p><i>Einnahmen: 398.000 € aus Beiträgen der Eigentümer (Abgabe)</i></p>
Förderprogramm	<i>-</i>

Projekt, Nr.	Gestaltungssatzung	Nr. 3.4
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine attraktive und hochwertige Angebotsstruktur in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung Sensibilisierung der Eigentümer für die Bedeutung der Stadtbildpflege und der Gestaltung privater Immobilien 	
Projektbeschreibung	<p><i>Zur weiteren Entwicklung und Revitalisierung des Innenstadtbereiches ist vorgesehen, neben der Aufwertung des öffentlichen Raumes und der Aktivierung von Privatinvestitionen eine gestalterische Attraktivitätssteigerung zu erreichen.</i></p> <p><i>Mit Hilfe der Gestaltungssatzung sollen die im Rahmen der Innenstadtplanung analysierten gestalterischen Defizite angegangen werden.</i></p> <p><i>Ziel ist es, insbesondere Mindestanforderungen für die Gestaltung der öffentlichen Fassaden und Ladenvorzonen (z. B. Werbeanlagen, Außengastronomie, etc.) zu definieren und festzusetzen.</i></p>	
Projektaufzeit	<i>Dauerhaft ab Maßnahmenbeginn</i>	
Projekträger	<i>Stadt, Privater Träger, Eigentümer, ISG ...</i>	
Projektbeteiligte	s.o.	
Kosten	<i>keine</i>	
Förderprogramm	-	

Projekt, Nr.	<i>Etablierung von Multi-Channel-Handel, inkl. Showroom</i>	Nr. 3.5
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung innovativer Unternehmenskonzepte in den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie Entwicklung von Ideen und Konzepten zur Vermarktung bzw. Umnutzung von gewerblichen Flächenpotenzialen gemeinsames und erfolgreiches Standortmarketing 	
Projektbeschreibung	<p><i>Der Einzelhandel durchlebt aktuell, vor allem durch den wachsenden Onlinehandel, große Veränderungen. Die Marktanteile verschieben sich vom klassischen Einzelhandel hin zum Onlinebereich, obwohl viele Kunden das Bedürfnis haben die Produkte zu sehen, zu fühlen oder anzuprobieren, bevor sie sie kaufen.</i></p> <p><i>Dies hat zur Folge, dass sich die unterschiedlichen Vertriebskanäle zunehmend verzahnen. Klassische Einzelhändler setzen parallel auf Online-Shops – Ursprünglich reine Online-Händler bauen Showrooms um Ihre Waren erlebbar zu machen.</i></p> <p><i>Die Stadt Remscheid möchte mit Hilfe einer Machbarkeitsstudie prüfen, inwiefern sich die vorhandenen Leerstände in der Remscheider Innenstadt dazu eignen, sie in einen Showroom für verschiedene Onlinehändler umzunutzen. Mit dieser Maßnahme wird beabsichtigt Attraktivität und die Kundenfrequenz zu erhöhen, so dass auch der bestehende Einzelhandel davon profitieren kann.</i></p>	
Projektaufzeit	<i>Dauerhaft ab Maßnahmenbeginn</i>	
Projekträger	<i>Stadt, Privater Träger, Eigentümer, ISG ...</i>	
Projektbeteiligte	<i>s.o.</i>	
Kosten	<i>Kosten für eine Machbarkeitsstudie (pauschal): 20.000 €</i>	
Förderprogramm		

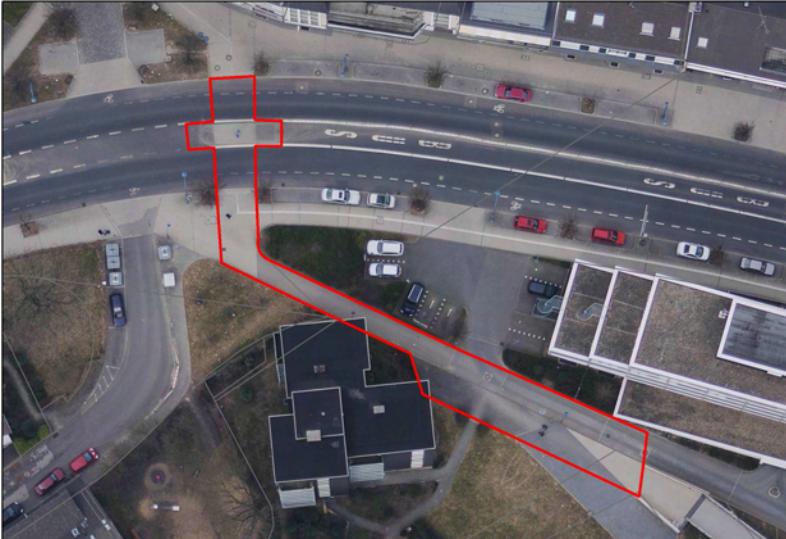
Projekt, Nr.	Kostenloses W-Lan		Nr. 3.6
Priorität	1		
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine attraktive und hochwertige Angebotsstruktur in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung gemeinsames und erfolgreiches Standortmarketing Installation kostenloser W-Lan Hotspots im Innenstadtbereich 		
Projektbeschreibung	<p><i>Eine gute Internetverfügbarkeit wird zunehmend wichtiger und wird im privaten und geschäftlichen als wichtige Standortqualität betrachtet. Im Handel verzähnen sich die unterschiedlichen Kanäle (online und stationär) immer enger, weshalb ein gut verfügbares W-Lan in der Remscheider Innenstadt als Standortvorteil betrachtet wird.</i></p> <p><i>Die Stadt Remscheid beabsichtigt den Marketingrat und die ISG Alleestraße e.V. als Partner für den Aufbau einer W-Lan-Bestrahlung zwischen Hauptbahnhof und Rathaus durch die Installation von W-Lan-Hotspots zu gewinnen.</i></p>		
Projektaufzeit	<i>Dauerhaft ab Maßnahmenbeginn</i>		
Projekträger	<i>Stadt, Privater Träger, Eigentümer, ISG ...</i>		
Projektbeteiligte	<i>s.o.</i>		
Kosten	20.000 €		
Förderprogramm			

Projekt, Nr.	<i>Standortfindung für zentrale kommunale und zentrenbedeutsame Nutzungen</i>	Nr. 3.7
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> <i>Entwicklung von Ideen und Konzepten zur Vermarktung bzw. Umnutzung von gewerblichen Flächenpotenzialen</i> <i>Nutzungsmischung aus Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Handel, Gastronomie fördern</i> <i>Erhalt und Konzentration von Bildungseinrichtungen und öffentlicher Infrastruktur in der Innenstadt</i> 	
Projektbeschreibung	<p><i>Zur Revitalisierung der Innenstadt wird es erforderlich, dass einerseits eine Standort für eine Multifunktionshalle zur Stärkung des Schul- und Vereinssports aufgrund Wegfall bestehender Einrichtungen gefunden wird und andererseits für die städtischen Bildungseinrichtungen, die aufgrund ihrer Lage Erweiterungsbedarf bzw. Neubaubedarf haben, einen entsprechenden Standort innerstädtisch zu finden.</i></p> <p><i>Als private Einrichtung muss ein Standort für ein Kino gefunden werden, da die Stadt Remscheid derzeit ohne eine derartige Einrichtung auskommen muss.</i></p>	
Projektaufzeit	2015	
Projekträger	<i>Stadt und privater Investor</i>	
Projektbeteiligte	s.o.	
Kosten	<i>Kosten für Standortuntersuchungen und Machbarkeitsstudien (pauschal): 50.000€</i>	
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>	

**Sicherung der Erreichbarkeit der Innenstadt und Stärkung
fußläufiger Wegebeziehungen**

Projekt, Nr.	<i>Fußwegeachse Alte Bismarckstraße</i>	
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Orientierung für Besucher Fußläufige Anbindung an den Hauptbahnhof stärken Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt 	
Projektbeschreibung	<p><i>Um die fußläufige Verknüpfung zwischen Innenstadt und Hauptbahnhof zu stärken muss die Achse Markt, Alte Bismarckstraße, Nordsteg qualifiziert werden.</i></p>   <p>Deshalb ist beabsichtigt dem Fußgänger auf der Alten Bismarckstraße Vorrang gegenüber dem Autoverkehr auf der Johanniterstraße/Kirchhofstraße zu geben. Durch eine Aufpflasterung in der Achse der Alten Bismarckstraße und den Rückbau des unübersichtlichen Doppelzebrastreifens können hier neue Prioritäten in Bezug auf die verschiedenen</p>	

	<i>Verkehrsteilnehmer geschaffen werden.</i>
Projektaufzeit	2017
Projektträger	<i>Stadt</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	24.000 €
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

Projekt, Nr.	<i>Anbindung Nordsteg</i>	
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Orientierung für Besucher Fußläufige Anbindung an den Hauptbahnhof stärken Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt 	
Projektbeschreibung	<p><i>Mit dem Bau des Nordsteges wurde ein wichtiges Element für die Verknüpfung zwischen Bahnhof und Innenstadt geschaffen. Allerdings besteht im Bereich zwischen Nordsteg und der Alten Bismarckstraße noch ein Bruch in der Fußwegeverknüpfung zwischen Hbf und Innenstadt. Ziel ist es mit kleineren gestalterischen Eingriffen die Verbindung zu stärken.</i></p>  	

Gestalterisch ist aktuell deutlich zu erkennen, dass der Nordsteg und der in der Verlängerung entstandene Fußweg die

<p>letzten realisierten baulichen Maßnahmen an dieser Stelle waren, die sich stark an den schon vorhandenen Rahmenbedingungen, insbesondere an der Ausfahrt aus der Tiefgarage der ADAC-Gebäudes, orientieren mussten. Deutlich wird dies an der Betonmauer und den rot-weißen Pollern zur Ausfahrt des ADAC-Gebäudes, und den fünf verschiedenen gepflasterten Flächen, die in der Summe den Weg zwischen Nordsteg und Bismarckstraße bilden.</p>	  <p>Bestand</p> <p>Beispielhafter Gestaltungsentwurf</p> <p>Um dem Fußgänger in diesem Bereich mehr Führung zu geben und die Wegeachse hervorzuheben (aktuell queren viele Fußgänger den kleinen Parkplatz), soll neben einer einheitlichen Pflasterung und einer Reihe von beleuchteten Pollern auch ein weiteres Baumtor neben der Verkehrsinsel realisiert werden. Ergänzend dazu soll die Feuerwehrzufahrt neben dem Nordsteg zum Gebäude Freiheitstraße 4 entsprechend einer überfahrbaren Grünfläche begrünt werden.</p>
Projektaufzeit	2016
Projekträger	Stadt
Projektbeteiligte	s.o.

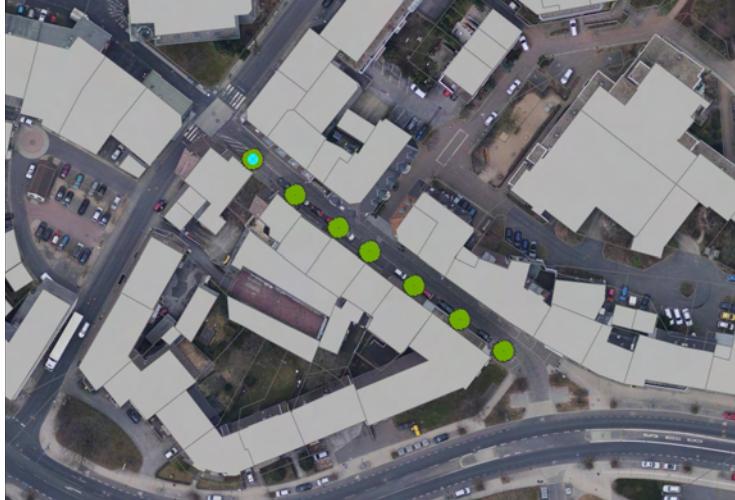
Kosten	<p><i>Baukosten insgesamt: 161.000 €</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Grüngestaltung: 25.000 €</i>• <i>Neugestaltung Pflasterflächen / Anbindung Nordsteg: 36.000 €</i>• <i>Begrünung Feuerwehrzufahrt: 8.000 €</i>• <i>Beleuchtete Poller: 45.000 €</i>• <i>Aufwertung der Straßenquerung: 20.000 €</i>• <i>Planungskosten: 27.000 €</i>
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

Projekt, Nr.	<i>Fußwegeverbindung zwischen der Innenstadt und dem Stadtumbaugebiet</i>	
Priorität	2	Nr. 4.3
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Fußläufige Anbindung an die südlichen (Stadtumbau-) Stadtteile aufwerten • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen • Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum • Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt 	
Projektbeschreibung	<p><i>Die Oberflächen der in den dargestellten Bereichen vorhandenen Straßen sind aktuell in einem sehr schlechten Zustand.</i></p>   <p><i>Beispielhafte Gestaltung im Bereich der Luisenstraße</i></p> <p><i>Um die Verknüpfung der Stadtumbaugebiete und die fußläufige Anbindung der Gesamtschule zu stärken wird eine Sanierung der Oberflächen und eine Umgestaltung in eine für Anlieger freie Mischverkehrsfläche beabsichtigt. Die</i></p>	

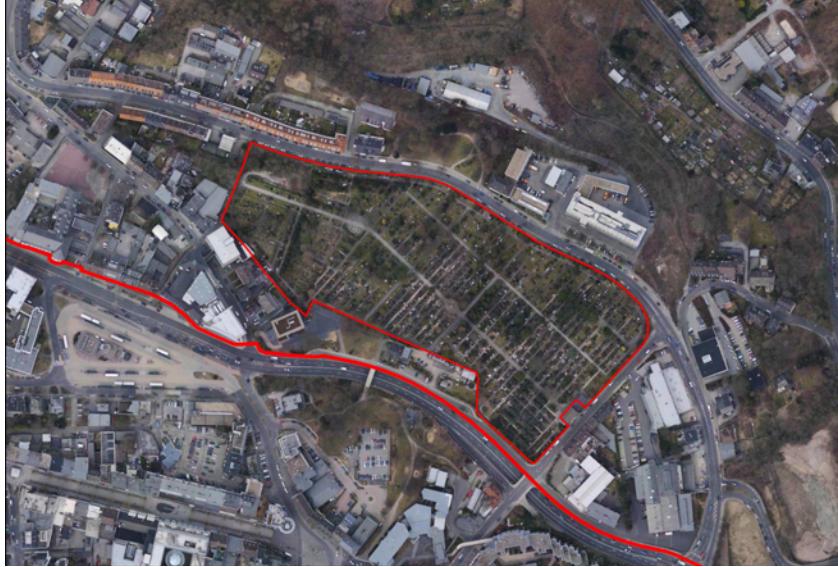
	<i>Brüderstraße und die Daniel-Schürmann-Straße im Bereich der Treppenanlage nördlich der Luisenstraße sollen aufgepflastert werden. An der Daniel-Schürmann-Straße soll der Fußgängerüberweg künftig nicht über den versetzt gelegenen Zebrastreifen, sondern über die bis an die Treppenanlage herangezogene aufgepflasterte Fläche erfolgen.</i>
Projektaufzeit	2019-2020
Projekträger	<i>Stadt, Eigentümer</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	<i>331.000 € (Gestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum; exkl. Private Investitionen im Gebäudebestand)</i>
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung, Verweis auf EFRE (ESF), KfW, Wohnraumförderung</i>

Projekt, Nr.	Grüner Trittstein Brüderstraße - Werthstraße	Nr. 4.4
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Fußläufige Anbindung an die südlichen (Stadtumbau-) Stadtteile aufwerten • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen 	
Projektbeschreibung	<p><i>Der Grüne Trittstein an der Ecke Werthstraße / Brüderstraße ist als Ergänzungsmaßnahme zur Aufwertung der Fußläufigen Verbindung zwischen Stadtumbaugebiet und der Innenstadt zu verstehen.</i></p> <p><i>Die ca. 360 m² große Fläche soll in ihrem Erscheinungsbild aufgewertet werden und einen Aufenthalt ermöglichen.</i></p> 	
Projektaufzeit	2019	
Projektträger	Stadt	
Projektbeteiligte	s.o.	

Kosten	18.000 €
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

Projekt, Nr.	<i>Begrünung Alte Bismarckstraße</i>		Nr. 4.5
Priorität	3		
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Fußläufige Anbindung an den Hauptbahnhof stärken • Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen 		
Projektbeschreibung	<p><i>Um die fußläufige Verknüpfung zwischen Innenstadt und Hauptbahnhof zu stärken muss die Achse Markt, Alte Bismarckstraße, Nordsteg qualifiziert werden.</i></p> <p><i>Aus diesem Grund sollen die bis vor wenigen Jahren begrünten Baumscheiben wieder reaktiviert werden und mit für den Standort geeigneten Bäumen belegt werden.</i></p> 		
Projektdauer	2019		
Projekträger	Stadt		
Projektbeteiligte	s.o.		

Kosten	110.000 €
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung</i>

Projekt, Nr.	<i>Durchwegung Friedhof (Nordstraße – Innenstadt)</i>	
Priorität	3	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none">• Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen• Qualifizierung vorhandener Grünräume und Schaffung weiterer öffentlicher Freiflächen, insbesondere im nördlichen Teil der Innenstadt• Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/Aufenthaltsqualität• Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum• Erhöhung des Freizeitwerts der Innenstadt• Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt	
Projektbeschreibung	<p><i>Schon im städtebaulichen Wettbewerb 2005 wurde das Ziel definiert, den Park und den nördlich der Wansbeckstraße gelegenen Friedhof besser in die Stadtstruktur zu integrieren. An diesem Ziel soll auch bei der aktuellen Planung festgehalten werden.</i></p> 	

	<p><i>Kernziele sind die Aufwertung der einzelnen Zugänge und die Anbindung des Friedhofes an die Innenstadt und den nördlich der Nordstraße gelegenen Naturraum zu verbessern und den Friedhof als Grünanlage stärker in das Bewusstsein zu holen. Inzwischen haben erste Gespräche mit Vertretern der Ev. Citykirche stattgefunden. Aufgrund der aktuellen und künftigen Nutzung der Friedhofsflächen wird offen über mögliche Nachnutzen gedacht. Es besteht die Absicht die Flächen durch Umnutzungen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und die Zugänglichkeit des Areals zu verbessern.</i></p>
Projektaufzeit	2019 -2020
Projekträger	<i>Stadt, Kirche</i>
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	<i>Pauschal 300.000 €</i>
Förderprogramm	

Projekt, Nr.	Wegeleitsystem	Nr.4.7
Priorität	2	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Orientierung für Besucher Aufbau eines Wegeleitsystems Aufwertung und Akzentuierung der Zugänge zur Innenstadt 	
Projektbeschreibung	<p><i>Den fußläufigen Wegebeziehungen in der Remscheider Innenstadt fehlt es neben den vorhandenen gestalterischen Mängeln auch an einer Beschilderung der wichtigsten Ziele. Zu diesem Zweck ist beabsichtigt ein Wegeleitsystem aufzubauen, welches dieses Defizit beseitigt und gleichzeitig einen Gestaltungsaspekt im öffentlichen Raum darstellt.</i></p> <p><i>Das Ziel besteht in einem ersten Schritt darin ein identitätsstiftendes CI für ein Wegeleitsystem im Remscheid zu entwickeln. Mit der anschließenden Umsetzung des Entwurfes soll die Orientierung verbessert und ein verbindendes gestalterisches Element in der Innenstadt geschaffen werden.</i></p>	
		
	<p><i>Gestaltungsbeispiele</i></p>	

	 <p><i>Gestaltungsbeispiel</i></p>
Projektaufzeit	2020
Projekträger	Stadt
Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	200.000 €
Förderprogramm	

Profilierung der Innenstadt als Wohnstandort

Projekt, Nr.	<i>Begrünung von Wohnstraßen</i>		Nr. 5.1
Priorität	2		
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung des Wohnumfelds 		
Projektbeschreibung	<p><i>Um die Remscheider Innenstadt als Wohnstandort zu stärken ist es erforderlich, die Gestaltungsqualitäten im öffentlichen Raum zu erhöhen. Im Bereich der Straßenbegrünung werden hier in Teilbereichen erhebliche Defizite gesehen. Insbesondere in den Quartieren südlich der Alleestraße gibt es komplettte Straßenzüge die fast keine Grünstrukturen aufweisen, obwohl diese im Wesentlichen von Wohnnutzungen geprägt sind. Insbesondere in der Daniel-Schürmann-Straße und der Blumen-/Brüderstraße wird der Mangel an Grün sehr deutlich.</i></p>		
			
Projektdauer	2019 -2020		
Projekträger	<i>Stadt, Eigentümer</i>		
Projektbeteiligte	s.o.		
Kosten	682.000 €		

Förderprogramm

Stadterneuerung

Projekt, Nr.	<i>Haus- und Hofflächenprogramm</i>		Nr. 5.2
Priorität	1		
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung des Wohnumfelds Schaffung privater Freiräume (Hofentsiegelung) Gestalterische und energetische Sanierung von Wohnungsbeständen Sensibilisierung der Eigentümer für die Bedeutung des Stadtbildpflege und der Gestaltung privater Immobilien Unterstützung beim Abbau von Sanierungsstau Investitionsbereitschaft der Einzeleigentümer aktivieren 		
Projektbeschreibung	<p><i>Mit der Auflage des Haus- und Hofflächenprogramms Innenstadt sollen Anreize für Investitionen und Selbsthilfevorhaben zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von privaten Hof- und Gartenflächen sowie von Fassaden und Dächern gegeben werden. Durch die als Zuschuss gewährten Fördermittel können private Investitionen in mindestens gleicher Höhe angestoßen werden.</i></p> <p><i>Aufgrund der baulichen Dichte und des Mangels an öffentlichen bzw. öffentlich zugänglichen Freiflächen können private Freiflächen eine wichtige Ausgleichsfunktion übernehmen.</i></p> <p><i>Insbesondere Maßnahmen, die eine wesentliche Verminderung befestigter Flächen bewirken und die wirksame und dauerhafte Öffnung von umgestalteten Flächen (zumindest für Mieter / Bewohner) beinhalten, sollen vorrangig gefördert werden.</i></p>		
Projektaufzeit	2016-2018		
Projekträger	<i>Private EigentümerInnen unter Berücksichtigung der Richtlinien der Stadt Remscheid über die Gewährung von Zuwendungen zu diesem Programm</i>		
Projektbeteiligte	<i>Stadt, Eigentümer</i>		
Kosten	600.000 €		

	<i>Bei Übernahme des kommunalen Eigenanteils durch die Antragsteller</i>
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung, KfW, Wohnraumförderung</i>

**Aktivierung der Bürgerschaft und weiterer Akteure /
Verbesserung der Außendarstellung / Quartiersmanagement**

Projekt, Nr.	<i>Stadtteilmanagement</i>	Nr. 6.1
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Schaffung ergänzender Serviceleistungen (Nachbarschaftsagentur, Einkaufshilfen, Betreuungsangebote) • Unterstützung von Netzwerken (auch zu den Themen Inklusion und Migration) • Informationsstrategie entwickeln • Beteiligungskultur verstetigen 	
Projektbeschreibung	<p>Zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts sind als Schwerpunkte des Stadtteil-/Quartiersmanagements vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen initiieren und begleiten - Über / für den Umgestaltungsprozess zu informieren und zu motivieren - Vernetzung der Anwohner und Akteure - Intensivierung der Kommunikations- und Arbeitsstrukturen <p>Das Stadtteil-/Quartiersmanagement hat im Einzelnen folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Information, ggf. mit regelmäßigen Sprechzeiten • Einbindung von Schlüsselpersonen (aktive Bürger/innen, private Initiativen, hauptamtliche Akteure, Institutionen) • Verstetigung bereits aufgebauter Netzwerke • Steuerung von Kommunikations- /Kooperationsstrukturen • Kontinuierliche Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteuren <ul style="list-style-type: none"> ◦ durch Organisation von regelmäßig stattfindenden Gesprächsrunden ◦ Initiierung, Betreuung und Umsetzung von Projekten • Durchführung zielgruppenspezifischer Veranstaltungen • Öffentlichkeitsarbeit im Plangebiet • Berichtswesen, Fortschreibung des Handlungskonzepts • Mitwirkung beim Monitoring 	
Projektaufzeit	2015 – 2019 (<i>mit der Option auf anschließende Verlängerung</i>)	
Projekträger	<i>Stadt, Privater Träger, Eigentümer, Sozialverbände, ISG ...</i>	

Projektbeteiligte	s.o.
Kosten	<p><i>Honorar / Personalkosten: 83.300 € (incl. 19 % MWSt.) /Jahr</i></p> <p><i>Sachkosten: 10.000 € / Jahr</i></p> <p><i>Gemeinkosten: 12.000 € / Jahr</i></p> <p><i>geschätzte Kosten: 450.000 €</i></p> <p><i>30.000 € (Oktober – Dezember 2015)</i></p> <p><i>4 x 105.000 € = 420.000 € (105.000 € p.a. für die Jahre 2016-2019)</i></p> <p><i>Basis der Kostenschätzung: Vollzeitstelle TVÖD 11</i></p> <p><i>Voraussichtliche Einnahmen</i></p> <p><i>Ggf. N.N.</i></p>
Förderprogramm	<i>Stadterneuerung, Fassaden- und Hofprogramm, Verweis auf EFRE, ESF, KfW, Wohnraumförderung</i>

Projekt, Nr.	Öffentlichkeitsarbeit	Nr. 6.2
Priorität	1	
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von präventiven Maßnahmen zur Stärkung des Quartiers und Förderung von Eigeninitiative Unterstützung von Netzwerken (auch zu den Themen Inklusion und Migration) Informationsstrategie entwickeln Beteiligungskultur verstetigen 	
Projektbeschreibung	<p><i>Bei der Umsetzung der Innenstadtplanung ist es erforderlich, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und sonstige Institutionen in den einzelnen Planungs- und Umsetzungsschritten einbezogen werden. Dabei ist erforderlich ein umfangreiches Beteiligungsverfahren zu betreiben, das garantiert, dass alle Bevölkerungsschichten sich „mitgenommen“ fühlen.</i></p> <p><i>Dazu soll zunächst ein Beteiligungskonzept entwickelt werden. Das Beteiligungskonzept (ca. 20.000 €) kann folgende Beteiligungsschritte beinhalten:</i></p> <p><i>Moderierter Online-Dialog (ca. 50.000 €) als Ergänzung zu ca. 2 Ideenworkshops (je ca. 7.500 €), ca. 8 themenbezogene Veranstaltungen mit externen Referenten in leerstehenden Immobilien (je ca. 2.000 €), Stadtspaziergänge, Stammtische, Informationsmaterial und Druckkosten.</i></p>	
Projektaufzeit	2015-2019	
Projekträger	Stadt	
Projektbeteiligte	Stadt, Private Träger, Eigentümer, ISG ...	
Kosten	Insgesamt: 125.000 €	
Förderprogramm	Stadterneuerung	